

**Zeitschrift:** Arbido-B : Bulletin  
**Band:** 2 (1987)  
**Heft:** 8  
  
**Rubrik:** Personalia

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

\*\*\*\*\*

## Personalia

\*\*\*\*\*

### Ludwig Forrer neunzigjährig

Am 15. Dezember vollendet Ludwig Forrer, von 1949 bis 1962 Direktor der Zentralbibliothek Zürich, sein 90. Lebensjahr. Aus alter Winterthurer Familie stammend und in der Heimatstadt ansässig, nahm Forrer in Zürich 1916 das Studium der Geschichte und der orientalischen Sprachen auf; die Doktorarbeit "Die Osmanische Chronik des Rustem Pascha" erschien 1923. Im Jahr danach trat Forrer als, wie es damals hiess, "wissenschaftlicher Hilfsarbeiter" in die von Hermann Escher mit väterlicher Strenge geleitete Zentralbibliothek ein; 1926 wurde aus dem provisorischen Arbeitsverhältnis ein festes. Er wirkte als Verwalter der Handschriften und setzte in dieser Eigenschaft die von Ernst Gagliardi angefangene Beschreibung der neuzeitlichen Handschriften fort. 1936 übernahm er zudem die Funktion eines Vorstehers des Benutzungsdienstes. 1949 wurde Forrer als Nachfolger Felix Burckhardts zum Direktor gewählt.

Wissenschaftliches Interesse führte ihn 1932 mit der erst 10 Jahre später in den "Abhandlungen für die Kunde des Morgenlandes" gedruckten Arbeit "Südarabien nach al-Hamdani's Beschreibung der arabischen Halbinsel" zur Habilitation an der Universität Zürich. Sein Lehrgebiet, das er bis 1973 betreut hat, ist mit "Sprachen und Geschichten des islamischen Orients" umschrieben. 1944 Titularprofessor geworden, trat Forrer zusammen mit Bertold Spuler als Verfasser des Forschungsberichts "Der Vorderer Orient in islamischer Zeit" 1954 nochmals vor die Fachwelt. Unter seinen schweizergeschichtlichen Publikationen sind die Edition der Waldmannschen Spruchbriefe (1927) und der textkritische Beitrag zum Faksimile der Tschachtlan-Chronik (1933) zu nennen. 1987 konnte Ludwig Forrer das erste vollständige Tschachtlan-Faksimile erleben, das von einem neuen Kommentar auf dem heutigen Stand der Forschung begleitet wird.

Für Ludwig Forrer hat der Rücktritt vom Amt nicht die Entfremdung vom angestammten Wirkungskreis bedeutet. Noch fährt

er jeden Freitag von Winterthur nach Zürich, um als Fachreferent für Orientalistik in der Bibliothek zu arbeiten. So kann die Zentralbibliothek bei ihren Anschaffungen reichen Nutzen aus seiner ausgedehnten und durch ausgiebige Zeitschriftenlektüre aktuell gehaltenen Literaturkenntnis ziehen. Vorbildlich sind Ludwig Forrers Bescheidenheit - wohl möglich, dass manch jüngerer Kollege sich gar nicht bewusst ist, dass da ein ehemaliger Chef geht - und seine Art, sich mit Mühsalen des Alters klaglos abzufinden. Jetzt will Ludwig Forrer kürzer treten und sein bisher bewältigtes Pensum anderen überlassen. Dank und Sympathie begleiten ihn.

Zentralbibliothek Zürich

\*

### Un chevalier parmi les bibliothécaires

Ancien directeur de la Bibliothèque cantonale et universitaire, Jean-Pierre CLAVEL a été honoré par la France qui l'a fait Chevalier de l'ordre national du mérite. Cette décoration lui a été remise par M. Bernard GARCIA, Consul général de France, à l'occasion d'une cérémonie qui s'est déroulée dans la salle du Grand Conseil vaudois le 6 novembre dernier. A cette occasion, M. André GAVILLET, ancien Conseiller d'Etat et Président du comité d'édition de l'ouvrage "Les bibliothèques: tradition et mutation: Mélanges offerts à Jean-Pierre Clavel à l'occasion de son 65e anniversaire" a fait l'éloge de notre éminent collègue. Toutes nos félicitations et nos vœux accompagnent Jean-Pierre Clavel dans une retraite que l'on sait très active.

Jacques Cordonier

\*